



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 28.04.2011
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:05 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Grießer, Heinz-Peter

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 497 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2011 einschließlich der Finanzplanung bis 2014 der Marktgemeinde Schneeberg
- 498 Kindergartenangelegenheiten: Ergebnisse der Bedarfsumfrage
- 499 Verkehrssituation: Lärmschutzbelag auf der B47 im Bereich der Ortsdurchfahrt in Schneeberg
- 500 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 500.1 Informationen über die Trinkwasserförderung und den Trinkwasserverkauf 2010
- 500.2 Informationen über die Hochwasserschäden an der Pflasterböschung am Marsbach im Ortsbereich Schneeberg
- 500.3 Informationen über das Nachbarschaftshilfeprojekt 1 Stunde Zeit
- 500.4 Künftige Nutzung des Jugendraumes im Dorfwiesenhause
- 500.5 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 16.03.2011 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 497 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2011 einschließlich der Finanzplanung bis 2014 der Markt-gemeinde Schneeberg

Sachverhalt:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2011 wurde in der Finanzausschusssitzung am 13. April 2011 eingehend vorberaten. Die Unterlagen hierzu liegen den Fraktionen vollständig vor.

Der Spielraum im **Verwaltungshaushalt** fällt in diesem Jahr deutlich geringer aus als im Vorjahr. Maßgeblichen Anteil daran haben die auf neuem Rekordniveau stehende Steuer- und Umlagekraft der Gemeinde. Dadurch erfährt der Markt Schneeberg trotz Erhöhung der Schlüsselmasse durch das Land eine schmerzhaft Minderung bei den Schlüsselzuweisungen. Eine erfreulich stabile Entwicklung zeigt sich dagegen bei dem Gemeindeanteil am Einkommen- und Umsatzsteueraufkommen und bei der Gewerbesteuer. Systembedingt sowie durch die Erhöhung des Umlagesatzes steigt die Kreisumlage in diesem Jahr auf ihren bisherigen Höchstwert. Auch die Schulverbandsumlage und die Umlage an den Abwasserzweckverband Main-Mud weisen höhere Beträge als im Vorjahr aus. Die übrigen Einnahmen und Ausgaben zeigen in ihrer Gesamtheit keine finanziell bedeutenden Veränderungen auf. Alle notwendigen und beabsichtigten Unterhaltungsmaßnahmen und Anschaffungen in sämtlichen gemeindlichen Einrichtungen konnten berücksichtigt werden. Dem Vermögenshaushalt kann ein Betrag in Höhe von lediglich 67.000 € zugeführt werden, der den Mindestzuführungsbetrag von 65.000 € nur knapp übersteigt.

Schwerpunkte im **Vermögenshaushalt** bilden die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen im gemeindlichen Kindergarten und im Bereich des ehemaligen Schulhauses in Hambrunn, Maßnahmen für die gemeindliche Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage, die Verbesserung der Breitbandversorgung sowie die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges. Ein Teil dieser Vorhaben war bereits im Haushaltsplan des Vorjahres veranschlagt, gelangt jedoch erst in diesem Jahr zur Ausführung bzw. zum Abschluss und wurde hinsichtlich Umfang und Kosten der aktuellen Planung angepasst.

Nachdem bislang auf den Einsatz von Fremdmitteln verzichtet werden konnte, ist trotz beträchtlicher Investitionszuschüsse zum Haushaltsausgleich eine Darlehensaufnahme in Höhe von 400.000 € notwendig.

Nach Fertigstellung der im diesjährigen Haushalt enthaltenen Vorhaben sind in der **Finanzplanung** der Jahre 2012 bis 2014 keine größeren Baumaßnahmen durch den Markt Schneeberg und keine weiteren Kreditaufnahmen vorgesehen. Eine große Hypothek für die künftigen gemeindlichen Haushalte stellen jedoch die aus der Generalsanierung der Grund- und Hauptschule des Schulverbandes Amorbach entstehenden finanziellen Belastungen dar.

Durch eine nochmalige Erhöhung der Steuer- und Umlagekraft auf einen bislang einmaligen Rekordwert wird das Jahr 2012 aufgrund der Verbundsystematik ein finanzwirtschaftlich sehr schweres Jahr für die Gemeinde. Ab dem Jahre 2013 wird der Handlungsspielraum der Gemeinde dann wieder deutlich größer.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Genehmigung, einstimmig die nachstehende Haushaltssatzung und den vorgelegten Haushaltsplan mit Anlagen.

**Haushaltssatzung
des Marktes Schneeberg
Landkreis Miltenberg
für das Haushaltsjahr 2011**

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Schneeberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **2.564.500 €**
und im
Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.156.300 €**
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **400.000 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|------------------------------|--|-----------------|
| 1. Grundsteuer | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)..... | 300 v.H. |
| | b) für die Grundstücke.....(B)..... | 300 v.H. |
| 2. Gewerbsteuer | | 300 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **350.000 €** festgesetzt.

§ 6

-/-

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2011 in Kraft.

Ebenfalls einstimmig beschließt der Marktgemeinderat den im Haushaltsplan enthaltenen Finanzplan sowie den vorgelegten Stellenplan.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 498 Kindergartenangelegenheiten: Ergebnisse der Bedarfsumfrage

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 23.07.2010, lfd.Nr. 365)

Die Kindergartenleitung hat die jährliche Bedarfsumfrage bei den Eltern durchgeführt. Es wurden alle in Schneeberg geborenen Kinder unter 3 Jahren in die Umfrage einbezogen. Das Interesse an der Kleinkindbetreuung unter 3 Jahren ist gestiegen. Im laufenden Kindergartenjahr 2010/2011 wurden bereits 21 Kinder ab 2 Jahren aufgenommen; nur ein Kind war bereits 3 Jahre alt.

Von zwei Eltern wurde nun gewünscht, dass ab kommendem Monat (Mai 2011) ihr Kind mit einem Alter von einem Jahr aufgenommen wird. Da bereits die Kinderkrippengruppe gut besetzt ist, hätte dies zur Folge, dass die Organisation der Gruppen im laufenden Jahr umgestellt werden müsste.

Gestern ist die Betriebserlaubnis für den neu renovierten Kindergarten vom Landratsamt Miltenberg erteilt worden. Aufgrund der Feststellungen und der Begehung vom 20.04.2011 wurde die Erlaubnis zum Betrieb des Kindergartens Regenbogen **mit insgesamt 68 Plätzen, davon maximal 18 Plätze für Kinder unter drei Jahren, erteilt.**

50 Plätze dürfen von Kindern, die mindestens 2 ½ Jahre alt sind, belegt werden. Diese sind hinsichtlich der Platzzahl wie Dreijährige zu behandeln. Bisher lag eine Erlaubnis für drei Gruppen mit insgesamt 73 Plätzen vor.

Derzeit (April 2011) sind 46 Kinder über 3 Jahren, 16 Kinder unter 3 Jahren und 4 Schulkinder, d.h. insgesamt 66 Kinder angemeldet. Im Mai 2011 kommen drei und im Juni nochmals zwei Krippenkinder dazu, die eingewöhnt werden müssen.

Im September 2011 verlassen 12 Kinder den Kindergarten und werden in der Grundschule eingeschult. Die Situation zu Beginn des neuen Kindergartenjahres wird die sein, dass wir mit ca. 45 Kindergartenkindern (zwischen 3 und 6 Jahren) und 15 Krippenkindern (unter 3 Jahren) starten. Im Laufe des Kindergartenjahres werden zwischen Oktober 2011 und August 2012 weitere 8 Kinder unter 3 Jahren hinzukommen. Weiterhin werden ca. 4 Schulkinder der 1. und 2. Klasse den Kindergarten nach Schulende und in den Ferien besuchen.

Die Betriebserlaubnis umfasst auch die Aufnahme von 18 Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Es wird darauf hingewiesen, dass ab 01. August 2013 ein Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, einen Anspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege hat.

Hinsichtlich der Gebührenhöhe werden derzeit für 20 gebuchte Wochenstunden 40 € erhoben. Für je weitere 5 Stunden erhöht sich der Betrag um 5 € bis auf 65 € für 45 gebuchte Wochenstunden. Diese Gebühren gelten gleichermaßen für Kindergartenkinder, Krippenplätze (unter 3 Jahren) und für die Schulkinder, wobei für die unter 3-jährigen ein weit höherer Personalbedarf erforderlich ist.

Im Schreiben des Landratsamtes Miltenberg vom 26.04.2011 wird darauf hingewiesen, dass der Elternbeitrag in Höhe von 40 € für eine Buchungszeit von 20 Wochenstunden sehr niedrig sei. Es wird dringend eine Erhöhung empfohlen. Auch sei für die Altersgruppe unter 3 Jahren ein höherer Beitrag üblich, da ein größerer Personalbedarf bestehe.

Insgesamt wird die neue Einrichtung in der Stellungnahme des Landratsamtes sehr gelobt. Das Personal und insbesondere die Leitung hinterlassen einen sehr engagierten Eindruck. Die Gemeinde habe durch die Sanierung und den Anbau eine optimale Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren sowie im Kindergartenalter geschaffen.

Für den Gemeinderat stellt sich nun die Frage, ob bereits im laufenden Kindergartenjahr das Aufnahmealter von mindestens 2 Jahren geändert werden soll, oder ob man ab dem neuen Kindergartenjahr, d.h. ab September 2011, das Aufnahmealter senkt bzw. frei gibt. Bisher hat man gute Erfahrungen mit der Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren im Kindergarten in Schneeberg gemacht.

Für den geordneten organisatorischen Ablauf des Kindergartenbetriebes wäre die Umstellung auf Kinder unter 2 Jahren ab dem neuen Kindergartenjahr leichter, da ohnehin noch 5 neue Kleinkinder im Mai und Juni dazu kommen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat spricht sich dafür aus, dass im laufenden Kindergartenjahr (bis einschließlich August 2011) keine Änderungen bezüglich Gebühren und Aufnahmealter durchgeführt werden.

In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen soll über die neuen Kindergartengebühren und das Aufnahmealter für das kommende Kindergartenjahr (September 2011 bis August 2012) beraten werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 499 Verkehrssituation: Lärmschutzbelag auf der B47 im Bereich der Ortsdurchfahrt in Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 16.03.2011, lfd.Nr. 490)

Bürgermeister Kuhn nimmt Bezug auf die Pressemitteilung des Boten vom Untermain vom 12. April 2011. Darin wird berichtet, dass mit zusätzlichen Bundesmitteln bereits im Sommer 2011 innerhalb der Ortsdurchfahrt der B 47 an den Stellen, an denen die Voraussetzungen vorliegen, der verbesserte Lärmschutzbelag aufgebracht wird. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt war bereits zuvor in das koordinierte Erhaltungs- und Bauprogramm (KEB) der Bayerischen Staatsregierung aufgenommen worden. Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg hat nachweisen können, dass der Einbau eines lärmarmen Asphalts im Vergleich zu anderen Maßnahmen eine wirtschaftliche Lösung zur Einhaltung der Lärmsanierungsgrenzwerte darstellt.

Der Vorsitzende zeigt sich sehr erfreut darüber, dass der Markt Schneeberg in dieses Programm aufgenommen wurde und die Lärmschutzmaßnahme bereits in diesem Jahr durchgeführt wird.

Er dankt allen, die an dieser Entscheidung mitgewirkt haben: Herrn Staatsminister Herrmann, den eingeschalteten Landtagsabgeordneten, sowie dem Staatlichen Bauamt Aschaffenburg, namentlich Herrn Biller und Herrn Zangl.

Es wird einen offenporigen Straßenbelag, ähnlich wie in Weilbach, geben. Dabei werden Messungen vor und nach Durchführung der Baumaßnahme durchgeführt, um die Auswirkungen auf die Akustik des Belages festzustellen. Ebenso werden die Schachtdeckel und Hydranten der neuen Straßendecke angeglichen. Der Markt Schneeberg hofft, dass mit dieser Maßnahme eine dauerhafte Verbesserung der Verkehrssituation eintritt.

Bürgermeister Kuhn verweist in diesem Zusammenhang auf einen weiteren Zeitungsartikel im Boten vom Untermain vom 08. April 2011 mit der Überschrift „Ausbau lockt Verkehr an“. Die darin dargestellte Diskussion im Regionalen Planungsverband zeige, dass die Verkehrsproblematik erkannt und ein überregionales Verkehrskonzept nötig sei, bevor man mit einzelnen Ausbaumaßnahmen beginnt.

Weiterhin erschien am 21. April 2011 im Boten vom Untermain ein Bericht von Bürgermeister Kern aus Weilbach mit dem Vorschlag, zur Verbesserung der derzeitigen Verkehrssituation einen Tunnel von Breitendiel bis nach Rippberg mit einer Länge von ca. 10 km zu bauen. Alle Vorschläge werden an das Staatliche Bauamt in Aschaffenburg weitergeleitet, damit bei der Aktualisierung des Bundesfernwegeplanes diese Gedanken mit einfließen können.

Schließlich verliert Bürgermeister Kuhn ein Schreiben der Pferdefreunde Schneeberg vom 27.03.2011 an die Gemeinde. Die Pferdefreunde Schneeberg sprechen sich darin gegen eine mögliche Umgehungsstraße durch das Wiesental wegen der Nähe zu ihrer Reitanlage aus.

TOP 500 Informationen - Anregungen – Anfragen

TOP 500.1 Informationen über die Trinkwasserförderung und den Trinkwasserverkauf 2010

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 14.01.2011, lfd.Nr. 464.6)

Der Vorsitzende informiert ergänzend zu den Darstellungen am 14.01.2011, dass der Wasserverkauf im Jahre 2010 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % auf 74.300 m³ gestiegen ist. Erfreulich dabei sei, dass die Wasserförderung in diesem Zeitraum um fast 14.000 m³ geringer war und sich dadurch der Wasserverlust von 29 % auf 15,5 % reduzierte. 70 % der Wasserförderung wurde aus Brunnen I und 30 % aus Brunnen II entnommen. Insgesamt wurden 2010 neun Wasserrohrbrüche instand gesetzt.

TOP 500.2 Informationen über die Hochwasserschäden an der Pflasterböschung am Marsbach im Ortsbereich Schneeberg

Sachverhalt:

Beim letzten Hochwasser im Januar 2011 sind Schäden an der Pflasterböschung des Marsbaches im Ortsbereich Schneeberg aufgetreten. Bei einer Begehung vor Ort hat das Wasserwirtschaftsamt darüber informiert, dass diese Schäden im Laufe des Jahres behoben werden. Dabei werden die lockeren Steine im Einzelnen befestigt.

TOP 500.3 Informationen über das Nachbarschaftshilfeprojekt 1 Stunde Zeit

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.09.2009, lfd.Nr. 0226 a)

Mit Schreiben vom 10.04.2011 informiert das Koordinationsteam des Nachbarschaftshilfeprojekts „1 Stunde Zeit“, an dem sich auch der Markt Schneeberg jährlich mit 100 € finanziell beteiligt, über seinen bisherigen Einsatz und die finanzielle Situation.

Die Arbeiten der Koordinatoren verlagerten sich im vergangenen Jahr immer mehr vom Projekt-aufbau hin zu den eigentlichen Aufgaben, den Kontakten zu Hilfsbedürftigen und der Koordination des Helfereinsatzes. Schwerpunkte der Arbeiten für Koordinatoren und Helfer waren die Betreuung älterer Mitbürger und die zeitweise Betreuung von Kindern. In Schneeberg wurden

bislang 82 Einsatzstunden bei Hilfsbedürftigen geleistet. Für die Gewinnung weiterer Helfer sind im Mai 2011 zwei Informationsabende geplant.

Die Anschubfinanzierung der kirchlichen und politischen Gemeinden im Raum Amorbach in Höhe von 1.600 € sowie 1.125 € Spenden von privaten Einwohnern und Vereinen aus dem Raum Amorbach ermöglichten es dem Projekt, neben den anfallenden Kosten für die Einführung auch die laufenden Kosten aus der Verwaltung im Jahre 2010 abzudecken. Die zur Verfügung stehende Liquidität wird in den nächsten Monaten ausreichen, die anfallenden Telefonkosten sowie weitere Kostenerstattungen zu decken.

TOP 500.4	Künftige Nutzung des Jugendraumes im Dorfwiesenhau
----------------------	---

Sachverhalt:

Gemeinderätin Margarete Speth fragt an, wie es mit der Nutzung des Jugendraumes im Dorfwiesenhau weiter geht, nachdem sie von mehreren Jugendlichen darauf angesprochen wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass der Jugendraum nach der Rückverlegung des Kindergartens komplett renoviert wurde. Es wird angeregt, vor der Wiederinbetriebnahme des Jugendraumes ein Treffen des Jugendausschusses zu veranlassen, um die künftige Belegung sowie die Betreuung der Jugendlichen zu besprechen.

TOP 500.5	Bürgerfragestunde
----------------------	--------------------------

Sachverhalt:

→ Entfällt, da von den anwesenden Bürgern keine Fragen gestellt werden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Heinz-Peter Griebler
Schriftführer/in

Haushaltsrede 2011 – Bürgermeister Kuhn

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

mit dem Verwaltungshaushalt 2011 in Höhe von etwas über 2,5 Mio. € können wir alle Aufgabenbereiche der Gemeinde ausreichend finanziell abdecken. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird jedoch auf magere 67.000 € (im Vorjahr 450.000 €) zurückgehen und reicht gerade noch zur Finanzierung der ordentlichen Darlehenstilgungen in Höhe von 65.000 (= Pflichtzuführung) aus. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre hatten wir immerhin eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 360.000 € pro Jahr.

So sind auf der Einnahmenseite im Jahr 2011 die Schlüsselzuweisungen um 128.000 und die Gewerbesteuer um 286.000 € gesunken. Auf der Ausgabenseite ist die Kreisumlage im Jahr 2011 um 77.000 € gestiegen. Diese drei Positionen verursachen allein eine Verschlechterung von knapp 500.000 € im Vergleich zum Vorjahr.

Wir zehren von den vorangegangenen guten Jahren mit denen wir die zwei Großprojekte Sanierung und Erweiterung des Kindergartengebäudes in Höhe von knapp 1 Mio. € und die Erweiterung und Ertüchtigung des Wasserwerkes mit dem Einbau der neuen Ultrafiltrationsanlage in Höhe von 400.000 € noch ohne neue Darlehensaufnahme finanzieren konnten. Beide Projekte konnten wir vor kurzem abschließen.

Im Jahr 2011 kommen im Vermögenshaushalt von insgesamt 1.156.000 € insbesondere die Verbesserung der Breitbandversorgung (184.000 €), die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs (213.000 €), die Sanierung des alten Schulhauses in Hambrunn (60.000 €), Investitionen im Kanal- (65.000 €) und Wasserbereich (40.000 €) zum Ansatz. Für die Erweiterung des Kindergartens wurden 434.000 € an Investitionskosten angesetzt, wobei noch Zuschüsse in ähnlicher Höhe zu erwarten sind.

Im Haushalt 2011 ist eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 400.000 € veranschlagt. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Darlehenstilgung von 65.000 € steigt der Schuldenstand zum 31.12.2011 auf voraussichtlichen 1.240.000 €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 675 € und liegt etwas über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden mit 644 € pro Einwohner. Weiterhin beträgt der vorläufige Schuldenstand beim Abwasserzweckverband 224.000 € (= 122 € pro Einwohner).

Wir liegen damit im Vergleich zu anderen Gemeinden bei einer vertretbaren Verschuldung. Wir hoffen, dass aufgrund der momentanen guten Konjunkturlage bereits in diesem Jahr die Einkommensteuereinnahmen sich besser entwickeln.

Insgesamt können wir aus finanzieller Sicht auch im Jahr 2011 zufrieden sein, da wir alle notwendigen Projekte durchführen können. Die Belastungen aus den gewaltigen Investitionen für Grund- und Hauptschule werden in Zukunft die Umlagen für den Schulverband wesentlich erhöhen und die Zuführung zum Vermögenshaushalt relativ klein halten. Ob daraus höhere Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer sowie höhere Gebühren notwendig werden, wird zu prüfen sein.

Die Marktgemeinde ist entschlossen, gerade in dieser schwierigen Zeit für die Verbesserung und Entwicklung der gemeindlichen Infrastruktur insbesondere für Kindergarten, Schulen, Wasserversorgung, Kanalisation, Brandschutz und Breitbandversorgung hohe Investitionen zu tätigen. Die Erhaltung der Selbständigkeit und die Stärkung der Infrastruktur unserer Gemeinde im ländlichen Bereich ist gerade in unserer Zeit eine Herausforderung und ständige Aufgabe.

Ich danke dem Gemeinderat für sein verantwortliches Handeln in dieser schwierigen Zeit. Wir werden wie bisher sparsam und wirtschaftlich die Verwaltung der Gemeinde führen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung werden mit aller Kraft und Energie an der Weiterentwicklung von Schneeberg arbeiten und mit Gottes Hilfe wird dies uns auch gelingen.

Haushalt 2011 – Stellungnahme von Gemeindegamrmer Heinz-Peter Griebel

Die Verbundsystematik des kommunalen Finanzausgleichs zeichnet sich dadurch aus, dass die Auswirkungen der gemeindlichen Einnahmen und Ausgaben immer erst 1 bzw. 2 Jahre später zum Tragen kommen, und damit nicht die aktuelle Haushaltslage wider spiegeln. Das hat zur Folge, dass nach einer Verschlechterung der Haushaltslage zuruckgehende Finanzausgleichsleistungen die Lage verschärfen und nach einer Verbesserung der Haushaltslage höhere Finanzausgleichsleistungen den gemeindlichen Handlungsspielraum zusätzlich vergrößern. Je größer die jährlichen Schwankungen innerhalb der Gemeinde, desto größer der Effekt durch die Finanzausgleichswirkungen.

Für den Markt Schneeberg bedeutet das: Nach den fetten Jahren 2009 und insbesondere 2010 folgen zwei ganz magere Jahre 2011 und 2012, bevor das Pendel 2013 wieder in die andere Richtung ausschlägt. Trotzdem ist es erfreulich, dass für 2011 ein Haushalt ohne bedeutende Einschränkungen möglich ist und alle Bedarfspositionen nach wie vor ausreichend bestückt werden können. Inwieweit sich die Höhe der bescheidenen Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt im Laufe des Jahres noch zum Positiven verändert, hängt davon ab, in welchem Ausmaß und mit welchem Tempo der Wirtschaftsaufschwung bei der Gemeinde ankommt. Bei gutem Haushaltsverlauf und weiterem Anstieg der Einnahmen ist es durchaus möglich, dass die im kommenden Jahr nach dem derzeitigen Plan zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes notwendige Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ganz oder zumindest teilweise entbehrlich wird.

Die Neuverschuldung ist mit 400.000 € gegenüber dem Vorjahr unverändert. Wegen der guten Liquidität aufgrund hoher Steuereinnahmen im Jahre 2010 musste das bereits im letzten Haushalt vorgesehene Darlehen bislang nicht in Anspruch genommen werden.

Erfreulich ist, dass die Finanzplanung für den gesamten Planungszeitraum keinen zusätzlichen Kreditbedarf ausweist.